

April - Mai **2018**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 05 BAUSTEIN 6 – GMZ MITTE
+++ S. 09 UNSERE NEUE KÜSTERIN

+++ S. 07 GEMEINDEVERSAMMLUNG
+++ S. 14 PFINGSTEN

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 07. Mai 2018.

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juni 2018.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Pfingstrose
aus Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

Seite 7/12/16/18/23/24
privat/Gemeindebilderarchiv

Seite 11/14

Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 INNERLICHT

Andacht

04 DEUTLICHT

Berichte aus dem GKR
Baustein 6

08 GEMEINDELICHT

08 Gemeindeversammlung – Ein Rückblick
08 Neues aus dem Schneckenhaus
09 Unsere neue Küsterin
10 Kindergottesdienst
Geburtstagscafé
11 Weltgebetsstag – Ein Rückblick

12 Erster Gesprächsabend „#rEJB0mation“

13 Bericht aus der Kreissynode
14 Termine in unserer Gemeinde

18 STREULICHT

18 Gemeinschaftliches Gärtnern in Biesdorf
19 Marzahner Montagsgebete
20 Aus der Ökumene

22 KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

23 KIND+JUGENDLICHT

23 Neues aus der Christenlehre
24 Einladung der Konfirmierten zur Jungen Gemeinde

26 LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

27 FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

28 TREFFLICHT

28 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
29 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

30 ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

31 HERRLICHT

31 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im April
32 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Mai

MONATSSPRUCH FÜR APRIL 2018:
Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Joh. 20,21

Liebe Leser und Leserinnen, es ist der Abend unseres Ostersonntags, als der auferstandene Jesus so zu seinen Jüngern spricht. Vorher haben ihn – nach dem Evangelisten Johannes – schon einige gesehen: Petrus und der sogenannte Lieblingsjünger und Maria Magdalena. Aber doch beherrschten Angst und Zweifel die Jünger – sie saßen abends hinter verschlossenen Türen und fürchteten sich. Alle zusammen – und wahrscheinlich doch allein und einsam wie selten.

Und plötzlich ist Jesus bei ihnen. „Friede sei mit euch!“ Dieser Gruß verscheucht alle Angst und Furcht, allen Zweifel, alles Geduckte und Versteckte. Die eben noch „verschlossenen“ Jünger wurden froh: Bestimmt standen sie auf (ihre kleine persönliche Auferstehung nach dem Schock von Jesu Tod!), umringten Jesus den Christus, wurden wieder eine Gemeinschaft, ein „Wir“.

Jesus macht sie auch dazu: „Friede sei mit EUCH!“ Er nimmt sich selber davon aus. Als Auferstandener ist er dieser Welt schon entzogen. Auch wenn seine Jünger das erst noch lernen müssen! Aber er schließt seine Jünger zu einer Gemeinschaft zusammen. Und in ihrer

neuen österlichen Fröhlichkeit und Gemeinschaft sind sie nun auch bereit für einen Auftrag. Nicht irgendeinen Auftrag – sondern den ganz entscheidenden Auftrag, der Gott und Jesus und die Jünger und damit auch uns alle als Nachfolgende miteinander verbindet. „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“

Einem Gesandten kam schon immer – eigentlich! – hohe Wertschätzung zu. Er kam ja als Bevollmächtigter eines „Mächtigen“ und war sozusagen ein Diplomat. Jesus hatte freilich schon in seinen Gleichnissen von den bitteren Erfahrungen der Propheten erzählt, die als Gesandte Gottes verhöhnt und verlacht wurden. Und er selbst, der Sohn-Gesandte, wird gar getötet.

Aber Ostern macht lebendig! Deshalb kann Jesus nun seine Jünger senden – so, wie Gott ihn sandte.

Mögen Sie die österliche Sendungskraft auch in sich spüren, wenn Sie nach diesen Osterfesttagen in Ihren Alltag gehen!

*Ihre Pfarrerin
Claudia Pfeiffer*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-RÜSTE IM JANUAR

Der GKR freute sich sehr darüber, dass einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sich an der Rüste beteiligten. Der Austausch in größerer Runde ist immer besonders lebhaft und fruchtbar. So gab es intensive Diskussionen über die Studien zu Konfessionslosen und Kirchenmitgliedern im Bereich unseres Kirchenkreises, die Hartmut Scheel präsentierte. Auch angesichts der bevorstehenden Entscheidung für das Architekturbüro, mit dem die Erweiterung des GMZ Mitte gebaut werden wird, war es dem GKR sehr hilfreich, erneut und im großen Kreise diskutieren zu können. Beschlossen wurde, die dringend notwendige Sanierung der Trinkwasserleitung im Wohnhaus des GMZ Nord in Auftrag zu geben.

SITZUNG IM FEBRUAR

Der GKR fasste folgende Beschlüsse:

- Arbeits- und Verhaltensgrundlage für die MitarbeiterInnen der Kita wird das Kinderschutzkonzept des Kirchenkreises.
- Die Reinigungsarbeiten im GMZ Süd werden an eine Firma vergeben.
- Der GKR beschloss den Haushaltsplan 2018 in Höhe von 1.944.386 Euro bei Einnahmen und Ausgaben.

Die letzte Beschlussvorlage betraf dann erneut die Entscheidung für eines der beiden Architekturbüros. In geheimer Wahl kamen wir nun endlich zu einem Ergebnis.

Lesen Sie dazu bitte den „Baustein 6“ auf den Seiten 5 und 6.

GKR-SONDERSITZUNG IM FEBRUAR

- Um die Küsterstelle im Gemeindebüro möglichst zügig besetzen zu können, traf sich der GKR zu einer Sondersitzung. Die Wahl fiel einstimmig, und – um dem GKR-Bericht ein wenig vorzugreifen – so freuen wir uns außerordentlich, dass unser Gemeindebüro seit dem 1. März wieder besetzt ist. Herzlich willkommen, liebe Frauke Hinderling! (Auf Seite 9 stellt Frau Hinderling sich vor.) Außerdem stimmte der GKR einem Antrag auf Umgemeindung zu, sodass wir auch ein neues Gemeindeglied willkommen heißen können.

SITZUNG IM MÄRZ

Der GKR fasste folgende Beschlüsse:

- Der Eingangsbereich der Wohnung im Souterrain des GMZ Süd soll durch ein Vordach geschützt werden. Der Auftrag dazu wird schnellstmöglich erteilt.
- Die Obergeschosse des Pfarrhauses (GMZ Mitte) sollen zu Wohnungen mit größtmöglicher Flexibilität umgestaltet werden. Den Auftrag dazu erhält, wie für den Neubau, das Architekturbüro Böhm.
- Der Ausschuss Neubau GMZ Mitte erhält das Mandat, mit dem Architekturbüro Böhm entscheidungsfähige Varianten für das Gesamtbauvorhaben GMZ Mitte zu erarbeiten.

Alle aktuellen Beschlüsse hängen im Wortlaut in den Gemeindezentren aus.

*Für den GKR
Katja Widmann*

ARCHITEKTURBÜRO PAUL BÖHM



NEUBAU EVANG. GEMEINDEZENTRUM BERLIN BIESDORF

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 6

Liebe Baustein-Leser, jetzt ist der Sekt getrunken!

In seiner Februarsitzung hat sich der GKR entschieden: Das Architekturbüro Paul Böhm aus Köln soll mit der Planung und dem Bau des Gemeindezentrums-Mitte beauftragt werden.

Wie in den vergangenen Monaten wiederholt berichtet, haben wir uns extrem schwer getan mit der Entscheidung für die „Variante 1“ (Böhm): Die geheime Abstimmung war knapp, äußerst knapp

– aber nun können wir nach vorne schauen, und wir sind nicht mehr durch die ausstehende Entscheidung blockiert. Wir können nun ohne weitere Rückfragen beim Kirchenkreis und Konsistorium das Architekturbüro Böhm mit allen weiteren Planungen bis einschließlich „Leistungsphase 4“ beauftragen (Auskunft von Frau Gärtner, die zuständige Baubeauftragte der Landeskirche).

Allerdings: „Ganz so schnell schießen die Preußen nun doch nicht“!! Bevor die Beauftragung rausgehen kann, muss der GKR zwei ganz wichtige Fragen abschließend klären:

GEMEINDELICHT

Bausteine

1. Was soll künftig mit den Obergeschossen im Pfarrhaus geschehen?

Der Ausschuss für das Um- und Neubauprojekt Mitte empfiehlt einstimmig „die Umgestaltung zu Wohnungen mit einer größtmöglichen räumlichen Flexibilität“.

2. Modifikationswünsche/-empfehlungen zum Siegerentwurf.

Wie bereits berichtet, gab es im Januar sehr intensive Gespräche mit den Architekturbüros, natürlich auch mit dem Büro Böhm. Wir werden bei den Kölner Architekten, Herrn Böhm und Herrn Beeh, ganz sicher offene Ohren für alle unsere Wünsche finden.

Weitaus schwieriger wird es sein, dass wir uns auf eine einheitliche Linie bei unseren Modifikationswünschen einigen (Öffnung der Mauer, Gestaltung der Treppen, das Toilettenkonzept, die Verlagerung von Räumen, etc.). Wir dürfen alle diese internen Entscheidungen natürlich nicht auf die lange Bank schieben, aber es müssen solide Entscheidungen sein, damit sich alle Generationen der Gemeinde und unsere Gäste in unserem schönen, neuen Zentrum wohlfühlen können.

*Für den GKR,
Wolf-Eberhard Siems*

ANKOMMEN FREITREPPE VON DER STRASSE



GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 18. MÄRZ 2018

1. Bericht des GKR-Vorsitzenden

Auf welche Höhepunkte können wir zurückblicken?

- Thematische Beleuchtung des Kirchturmes im Rahmen eines Projektes der Jungen Gemeinden aus dem Kirchenkreis
- Ausstellung der Passionsbilder von Wolfgang Spittler, die gleichzeitig Gegenstand des ökumenischen Kreuzweges waren
- Abend der Begegnung zum Kirchentag in der Innenstadt und die Teilnahme am Abschlussgottesdienst per Video-Übertragung in der Gnadenkirche
- Fest der Mitarbeitenden in GMZ Nord
- Abschluss der Feierlichkeiten des Reformationsjubiläums und kirchliches Fest im FEZ in der Wuhlheide
- Viele, viele Gottesdienste, Veranstaltungen, Konzerte und Aktivitäten der Kreise, das Blütenfest, unser Sommerfest, Ökumenischer Pilgerweg und und und ...

Was ist noch offen?

- Internetauftritt unserer Gemeinde – das System ist in die Jahre gekommen und dringend verbesserungswürdig.
- Gemeindebeirat – nach längerer Vakanz zeichnet sich jetzt eine Lösung ab, nun kann er einberufen werden.
- Unser Wunsch nach einer Beleuchtung des Kirchenschiffs – das Denkmalamt wünscht die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, das auch Pfarhaus und Neubau einschließt.

Was erwartet uns als Höhepunkt in diesem Sommer?

Ein größeres Sommerfest – ökumenisch und öffentlich, auf den Wiesen an der Wuhle, Habichtshorst, am Sonntag, den 24. Juni.

2. Zum Stand des Neubauvorhabens

GMZ Mitte (vorgestellt von Wolf Siems): Nach einem langen und schwierigen Entscheidungsprozess ist dem Architekturbüro Böhm der Zuschlag erteilt worden. Modifizierungswünsche sind erarbeitet und in den wesentlichen Punkten mit den Architekten vorbesprochen; insbesondere die Öffnung der Mauer mit der Gestaltung einer sichtbaren, attraktiven und freundlichen Eingangssituation von der B1 aus und die Veränderung der Raumbelegung.

Geplant ist auch, der katholischen Gemeinde die dauerhafte Nutzung eines Raumes zu ermöglichen.

Der Bau wird voraussichtlich im nächsten Jahr beginnen. Die Wohnungen im Pfarrhaus sollen so gestaltet werden, dass sie räumlich flexibel sind.

In der anschließenden Diskussion konnten alle Fragen beantwortet werden. Herr Streich als Vertreter der katholischen Gemeinde betonte die gute ökumenische Zusammenarbeit und bedankte sich für die Zusage zur Raumnutzung.

*Für den GKR,
Ursel Agt*



BIBELWOCHEN IN DER KITA „SCHNECKENHAUS“

Der Februar steht in unserer Kita immer unter einem ganz besonderem Fokus. Hier lernen die Kinder in jedem Jahr eine Geschichte aus der Bibel mit all ihren Facetten kennen. Dabei nähern sich die Kinder der Thematik mit unterschiedlichen Herangehensweisen. Nach einigen Jahren wiederholen sich zwar einige Geschichten, jedoch bringen die Kinder immer wieder die unterschiedlichsten neuen Dinge mit in diese Bibelwochen ein.

In diesem Jahr fanden die Bibelwochen vom 12. bis 23. Februar statt. Es drehte sich alles um die Geschichte von „Jona und dem Wal“. Jeden Morgen traf sich dazu die gesamte Kinderschar in unserem Wintergarten, um immer einen weiteren kleinen Teil der Geschichte zu hören. Wie so oft lauschten sie gespannt, stellten Fragen oder Vermutungen an und philosophierten dabei über den Ausgang der Geschichte. Auch die Motive von Jona und die Folgen seines Handelns stellten einen großen Gesprächsstoff dar. Nachdem sie den aktuellen Teil gehört hatten, wurden einige Lieder gesungen, bevor es dann in täglichen Angeboten die Möglichkeit gab, sich dem Thema über andere Kanäle zu nähern und sein Bild zu erweitern. Hier gab es beispielsweise Sportangebote, Gesprächsrunden, Basteleien oder musikalische Varianten. Die Kinder konnten sich stets aussu-

chen, welchen Weg sie dabei nehmen wollten. Manchmal waren allerdings einige Angebote so überlaufen, dass wir Erzieherinnen und Erzieher etwas regulierend eingreifen mussten. Jedoch fand jedes Angebot immer zwei Tage nacheinander statt, sodass Tränen zum Glück verhindert werden konnten. Alle Ergebnisse und Werke wurden anschließend beim Präsentationsgottesdienst am 25. Februar in der Kirche vorgestellt.

Alles in allem kann unser Team auch diese Bibelwoche wieder als Erfolg verbuchen. Die Kinder haben mit viel Engagement und Freude viele Dinge geschaffen und sich so dem Thema angenähert und ihr Bild erweitert. Auch die Geschichte wurde von ihnen angenommen, ausgewertet, reflektiert und vielleicht sogar beim einen oder anderen auf sich selbst bezogen. Das wichtigste Ziel haben wir auf jeden Fall erreicht. Alle Kinder haben mit gut zu erkennendem Spaß an dieser Geschichte gearbeitet.

Philipp Grothe

Bitte sehen Sie uns nach, dass wir auf Fotos verzichten. Die bisherige allgemeine schriftliche Erlaubnis ist rechtlich nicht mehr ausreichend. Die Erziehungsberechtigten jedes gezeigten Kindes einzeln nochmals um Erlaubnis zu bitten, ist manchmal zu zeitaufwändig.



UNSERE NEUE KÜSTERIN

Liebe Gemeinde,
seit Anfang März bin ich Ihre neue
Küsterin im Gemeindebüro! Manche
von Ihnen habe ich schon persönlich
kennnenlernen dürfen, allen anderen
möchte ich mich hier vorstellen.

Ich bin 1967 in Oldenburg geboren,
verheiratet und habe vier wunderbare
Kinder im Alter von 20, 17, 14 und 10
Jahren. Nach Stationen in Hamburg, Er-
langen und Wien bin ich 1993 in Berlin
angekommen, seit 1994 lebe ich im
Stadtteil Prenzlauer Berg.

Ich bin ausgebildete Kauffrau im Groß-
und Außenhandel, parallel dazu habe
ich Theaterwissenschaften studiert und

war lange freiberuflich als Theaterpä-
dagogin tätig.

Seit einigen Jahren engagiere ich mich
ehrenamtlich in meiner Wohnortge-
meinde, der Evangelischen Immanu-
elgemeinde in Prenzlauer Berg. Diese
ehrenamtliche Arbeit hat mein Interes-
se an einer hauptamtlichen Tätigkeit im
kirchlichen Bereich geweckt – und das
wiederum hat mich schließlich nach
Biesdorf geführt ...

Ich bin dankbar für das mir entgegen-
gebrachte Vertrauen und freue mich
auf die Begegnungen mit den Bies-
dorfern!

*Herzlich,
Ihre Frauke Hinderling*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

KINDERGOTTESDIENST

Der Wunsch, mit den Kindern den ganz normalen Sonntagsgottesdienst mit Geläut und Orgelmusik zu beginnen und sie damit an seinem Beginn auch sehen zu können, war vielleicht doch größer als angenommen, und die Gefahr, die B1 sonntags gegen 11:20 Uhr mit einer Gruppe Kinder überqueren zu müssen, vielleicht doch überschätzt worden.

Langer Rede kurzer Sinn:

Wir wollen nach reiflicher Überlegung in der Vorbereitungsgruppe den Kindergottesdienst im Ablauf ein wenig verändern und von Ostern an jeden Sonntag, wenn er nicht in die Ferien oder in ein verlängertes Wochenende fällt, mit den Kindern im Hauptgottesdienst der Kirche beginnen und sie dann beim zweiten Lied mit einer Kerze und den Betreuenden zum Kindergottesdienst hinaus schicken.

(Für das sichere Weggeleit über die Straße, aber nur dafür, brauchen wir bei mehr als vier Kindern vielleicht noch zwei oder mehr hilfreiche Hände, weil jeder Erwachsene nur zwei Kinder sicher an der Hand halten kann). Bis zur Fertigstellung des Neubaus werden wir auch im Erdgeschoss des Pfarrhauses einen schönen Platz finden. Der Wintergarten der Kita ist ein schöner Ort, aber es ist eben auch recht aufwendig, ihn vom Turnsaal in einen Kindergottes-

dienstraum zu verwandeln. Das Team der Vorbereitenden jedenfalls freut sich auf Euch Kinder und darauf, dass Eure Eltern und Großeltern Euch zum Gottesdienst mitbringen. •

+ + + + + + + + + + + + + + + +

GEBURTSTAGSKAFFEE

Zum ersten Geburtstagskaffee im neuen Jahr 2018 kamen die Geburtstagskinder vom Monat Dezember 2017 am 8. Januar in der Maratstraße zusammen. Es war wie immer, die Kaffeetafel war schön gedeckt, mit frischen Blumen, hübsch gefalteten Servietten und leckerem, selbst gebackenem Kuchen. Wir haben viel gesungen, obwohl unser Kantor Herr Hillger uns diesmal nicht tatkräftig auf dem Klavier unterstützen konnte. Dank der kräftigen und guten Stimmen von Jacqueline Leverenz und unserer Anneliese Thieme klappte es aber ganz gut.

Trotzdem war es diesmal doch ein besonderer Geburtstagskaffee, denn unsere Anneliese, die fast zwanzig Jahre lang einen großen Teil der organisatorischen Verantwortung für diese schöne Zusammenkunft getragen hatte, gab diese Aufgabe nun in andere Hände.

Liebe Anneliese, hab herzlichen Dank, dass Du immer alles so gut organisiert hast. Du warst mit dem Herzen dabei, das hat man gespürt. Deine Anwesenheit wird uns fehlen, aber

vielleicht schaust Du ja mal als Gast bei uns vorbei. Es würde uns freuen. Wir wünschen Dir alles Gute, nutze die nun frei gewordene Zeit für Dinge, die Dir auch Freude machen, und genieße sie. Danke, Anneliese, im Namen der vielen Geburtstagskinder!

Bärbel Harbowa



DER WELTGEBETSTAGS-GOTTESDIENST

Dieses Jahr war das Land Surinam Thema des Weltgebetstages. In Surinam, welches in Südamerika zwischen Guayana und Frz. Guayana liegt, leben Menschen verschiedenster Kulturen und Religionen friedlich miteinander in der schönen und dort gut erhaltenen Natur.

Wir bereiteten den Gottesdienst auf einer Rüste vor. Es war ein schöner Gottesdienst mit kleinen schauspielerischen Einlagen von uns Christenlehre-Kindern. Am Ende gab es wie jedes Jahr Obst, Saft und Kaffee sowie dieses Jahr selbstgemachten Blechkuchen, dekoriert mit der Fahne Surinams. Echt lecker!

Im Namen der Mittwuchsgruppe der Christenlehre: Jonas Knorr

(Mehr zur Rüste auf der Kindlicht-Seite 23)

GARTENEINSÄTZE IM FRÜHJAHR

Auch in diesem Jahr sind fleißige Helfer auf den Gemeindegrundstücken gefragt.

Das Frühjahr lockt mit wärmeren Temperaturen, längeren Tagen und vereinzeltem Sonnenschein. Da es noch keine Termine für die Einsätze gibt, achten Sie bitte auf die Abkündigungen während der Gottesdienste.

Bitte bringen Sie Gartengeräte mit.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

ANZEIGE

Meißner & Walter
 HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- ☛ Häusliche Kranken- und Altenpflege
- ☛ Soziale Betreuung
- ☛ Ergänzende Dienste
- ☛ Schulung pflegender Angehöriger
- ☛ Pflegeversicherung
- ☛ Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft **Telefon 5 14 37 38**
 Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
 Alt-Blesdorf 71 A **Telefax 5 14 68 76**
 12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo. -Fr. 8 - 16 Uhr

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



ERSTER GESPRÄCHSABEND „#REJBOMATION“

Am Abend des 22. Februar trafen sich im Wintergarten des GMZ Süd an die 20 Menschen zum angekündigten ersten Abend über die Thesen der Evangelischen Jugend zur Reformbedürftigkeit unserer Kirche.

Da wir noch für den 22. März eine Fortsetzung geplant haben, konnten wir uns in aller Ausführlichkeit den ersten acht von 15 Thesen widmen. Es ging im wesentlichen um den angemahnten „Raum für den Zweifel“ in der Gemein-

de und um unsere Sprachfähigkeit, besonders gegenüber der jüngeren Generation. Auffallend waren die Ähnlichkeit der Haltungen und Ansichten und die Aufgeschlossenheit der Älteren gegenüber der jüngeren Generation der Gemeinde und umgekehrt.

Das schöne Lied „Senfkornkleiner Glaube“ von Günther Brick und Olaf Trenn aus unserm „Singt, Jubilate!“ (Nr 142), das den Generationenkonflikt in poetischer Leichtigkeit thematisiert, wurde jedenfalls von allen mit Freude und ohne jeden Missmut gelernt und gesungen.

Am 22. März trafen wir uns noch einmal. An diesem Abend widmeten wir uns besonders den Thesen 9 bis 15.

Es war zwei Abende, der für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde Mut gemacht haben.

Justus Schwer

FRÜHJAHRSSYNODE DES KIRCHENKREISES, 17. MÄRZ 2018

Hauptthema war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ausgangspunkt waren unter anderem die vom Kirchenkreis (KK) in Auftrag gegebenen Studien zu den Konfessionslosen und zu den Kirchenmitgliedern im KK.

Superintendent Furian wies auf zwei markante Ergebnisse hin:

Rund 80 Prozent der Konfessionslosen sind mit Kirche noch nie in Berührung gekommen. Kirche müsse daher „heran“ an die Menschen, hier sei der evangelische Kindergarten eine besonders geeignete Einrichtung.

In der Altersgruppe 18–29 Jahre ist die Präsenz in allen kirchlichen Tätigkeitsfeldern unterdurchschnittlich. Rund zwei Drittel der Kirchengemeinden entfallen auf 18–39-Jährige.

Handlungsfelder ergeben sich hier im Bereich der auf die Konfirmandenzeit folgenden Lebensabsichten. Der KK hat sich um eine vertiefende Ausarbeitung bemüht, um Handreichungen für die Kirchengemeinden anzustoßen und begleitend zu entwickeln.

Erstellt und auf der Synode präsentiert wurden daher:

- Dokumentation der Kita-Visitation
- Rahmenkonzeption für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen im KK
- Studie Kirchenmitglieder im KK.

Diskutiert wurde u. a. über Folgendes:

- Kita-Visitation – was ist zu tun?
- Welche verbindlichen Vereinbarungen

sollten wir treffen?

- Neue evangelische Kitas braucht das Land – wie schaffen wir das?
- Partizipation in der Jugendarbeit
- Beratung und Begleitung der Jugendarbeit – was brauchen die Gemeinden?
- Jugendarbeit in den Kooperationsräumen
- Austritte in der jungen Generation – was tun, um die Bindung auszubauen?

Die Rahmenkonzeption wurde angenommen. Wesentliche neue Elemente werden die Vernetzung und Koordination der Jugendarbeit in den einzelnen Kooperationsräumen und die Umgestaltung der Arbeit an der Schnittstelle Konfirmanden – Jugendarbeit hin zu einer ganzheitlichen Ausprägung sein.

Empfohlen wird eine intensive Verstärkung an der Schnittstelle Kita – Christenlehre und die Zusammenarbeit aller Befassten, vor allem mit dem GKR.

Unsere Gemeinde hat mit der hochmotivierten und kompetenten Kita-Leiterin sowohl bei der Christenlehre als auch in der Zusammenarbeit mit dem GKR bereits wesentliche Ziele erreicht.

Die Dokumentation der Kita-Visitation ist beim KK, die Rahmenkonzeption in der Küsterei erhältlich. Die Studie zu den Konfessionslosen ist auf der Homepage des KK Lichtenberg-Oberspree einzusehen, die zweite Studie ist noch nicht erreichbar.

Ralf Kunstmann

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

SENIOREN UNTERWEGS

13.04.2018 | Humboldt-Box

Das Schloss soll das vertraute Bild Berlins wiederherstellen, die historische Mitte vervollständigen und das Stadtbild heilen. So entsteht ein Kontrapunkt zu den massenhaft entstandenen, modernen Quartieren der Mitte der Stadt. Eine sehr interessante Führung wird uns im Rahmen einer Ausstellung über den Wiederaufbau der Berliner Schlosses informieren. Wir treffen uns um 10:45 Uhr vor dem Eingang der Humboldt-Box, Schloßplatz 5.

Bitte anmelden bei Jacqueline Leverenz unter der Rufnummer 030.6 51 78 56.

Ihre Helga Holl und Jacqueline Leverenz

CHRISTI HIMMELFAHRT 2018
10.05.2018 | 14:30 Uhr |
Parkbühne Schlosspark Biesdorf

Wir laden ein zum ökumenischen Gottesdienst auf der Parkbühne.

Am 12. und 13. Mai sind wir beim Biesdorfer Blütenfest im Schlosspark wieder mit sechs Ständen auf der Bürgermeile und mit dem Gesprächssofa vertreten. Viele fleißige Unterstützer werden gebraucht, wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte! Interessierte melden sich bitte bei Jürgen Gaymann, Telefon 030.54 70 14 82.



PFINGSTEN – APOSTELGESCHICHTE

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1-8.12-17

Anders gesagt: Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist ein unermüdlicher, sanfter Arbeiter, der sich vor allem damit beschäftigt, Menschenherzen zu wenden. Er belebt sie, wenn sie erstarrt sind, erschöpfte Herzen lässt er Feuer fangen, harte Herzen bewegt er zur Einfühlsamkeit, schwere beflügelt er mit frischer Kraft. Oft geschieht das nicht plötzlich, sondern braucht seine Zeit. Manchmal spürst du: Etwas ist anders als vorher. Und es ist gut.

Tina Willms

aus Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER ZU KONFIRMIERENDEN „HALTE DEINE TRÄUME FEST“

Sonntag | 06.05.2018 | 11:00 Uhr

Unsere zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich in einem thematisch orientierten Gottesdienst vorstellen. Das Thema „Halte deine Träume fest“ stammt aus einem Lieblingslied der Gruppe. Eugen Eckert hat es in den 80er-Jahren des vorigen Jahrhunderts geschrieben. Er ist Pfarrer der hessen-nassauischen Kirche und kam aus der Sozialarbeit seiner Heimatstadt Frankfurt am Main.

Über 1000 neue geistliche Lieder und elf biblische Oratorien hat er geschrieben, von denen viele sein kongenialer Partner, Thomas Gabriel aus Seligenstadt, vertont hat. Die Musik unseres Liedes stammt von Jürgen Kandziora, dem Gitarristen der von Eckert mitgegründeten Band HABAKUK.

„Halte deine Träume fest, lerne sie zu leben. Gegen zu viel Sicherheit, gegen Ausweglosigkeit. Halte deine Träume fest.

Halte deine Freiheit fest, lerne sie zu leben. Fürchte dich vor keinem Streit, finde zur Versöhnung Zeit. Halte deine Freiheit fest.

Halte deine Liebe fest, lerne sie zu leben. Brich mit ihr die Einsamkeit über Menschenfreundlichkeit. Halte deine Liebe fest.“

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Damit ist das Thema für den Gottesdienst in drei Richtungen ausgespannt: Unsere Pläne, Wünsche, Träume – unsere Freiheit, Grenzen und Möglichkeiten – unsere Liebe, Zuneigung, Freundschaft und das, was uns antreibt.

Dazu werden wir biblische Geschichten finden, vielleicht auch die eine oder andere Filmsequenz, die uns das Thema verdeutlicht, und die Art und Weise des „Festhaltens“ muss selbstverständlich auch bedacht sein. Denn sie scheint zunächst missverständlich zu sein, weil wir Liebe eher mit dem „Verschenken“ als mit dem „Festhalten“ zusammen denken. Und immer wieder muss bei einer Gottesdienstvorbereitung der Seitenblick auf Jesus gewagt werden: Wie hat er sich zu unseren Wünschen gestellt? Welchen Rang nehmen sie ein? Welche Freiheits, welche Liebe ist an ihm zu sehen und von ihm zu lernen?

Es werden spannende 48 Stunden in Alt Buchhorst Ende April werden, zu denen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, leider nicht mitnehmen können, weil wir arbeiten müssen. Aber am 6. Mai um 11:00 Uhr nehmen wir Sie mit hinein in unsere Gedanken und hoffen, dass sie nicht nur zu unserer Freude, sondern auch zum Lobe Gottes laut werden und Sie die zehn jungen Leute besser kennen lernen, die am Pfingstsonntag zur gleichen Zeit konfirmiert werden wollen.

Justus Schwer



KONFIRMATIONSWUNSCH

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütet gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms

aus Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

SENIOREN UNTERWEGS

18.05.2018 | Alte Nationalgalerie

Diesmal erleben wir eine Führung durch die Ausstellung „Wanderlust. Von Caspar David Friedrich bis Auguste Renoir“. Das Wandern als Sinnbild für die Erkundung neuer Wege wurde im 19. Jh. zu einem wichtigen Motiv in der Malerei. Die Ausstellung zeigt rund 100 Werke aus der Zeit seit 1800, die das Wandern zum Thema haben. Sie stammen aus Frankreich, Deutschland, Russland und den USA – Wandern, so die Ausstellungsmacher, war eine „globale Faszination“. Wir treffen uns um 10:00 Uhr an der Alten Nationalgalerie, Bodestraße.
Bitte anmelden bei Jacqueline Leverenz, Telefon 030.6 51 78 56.

Ihre Helga Holl und Jacqueline Leverenz

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

VORANKÜNDIGUNG

GEMEINDESOMMERFEST 2018

24. Juni 2018 | Schmetterlingswiesen

Es ist mal wieder soweit ... So früh wie wahrscheinlich selten beschäftigen sich einige Gemeindeglieder mit unserem Gemeindefest im Juni 2018. In diesem Jahr soll es dabei einen anderen Rahmen bekommen als in den letzten. Wir möchten Ökumene aktiv leben und unser Sommerfest der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Sowohl unsere katholischen Brüder und

Schwestern als auch die methodistische Gemeinde Marzahn sind an den Planungen und der Durchführung beteiligt.

Ähnlich wie im Sommer 2010 wird das Fest auf den „Schmetterlingswiesen“ stattfinden. Dazu schwirren bereits viele Ideen im Raum, und der Planungskreis ist fleißig am Vorbereiten und Genehmigungen Einholen. Lesen Sie dazu auch „Aus der Ökumene“ auf Seite 20/21.

Fest steht wie in jedem Jahr, dass es viele kleine Aktivitäten, Essensstände und Kinderbeschäftigungen geben wird. Alles dieses Mal in einer anderen Größenordnung als sonst. Das Fest beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel.

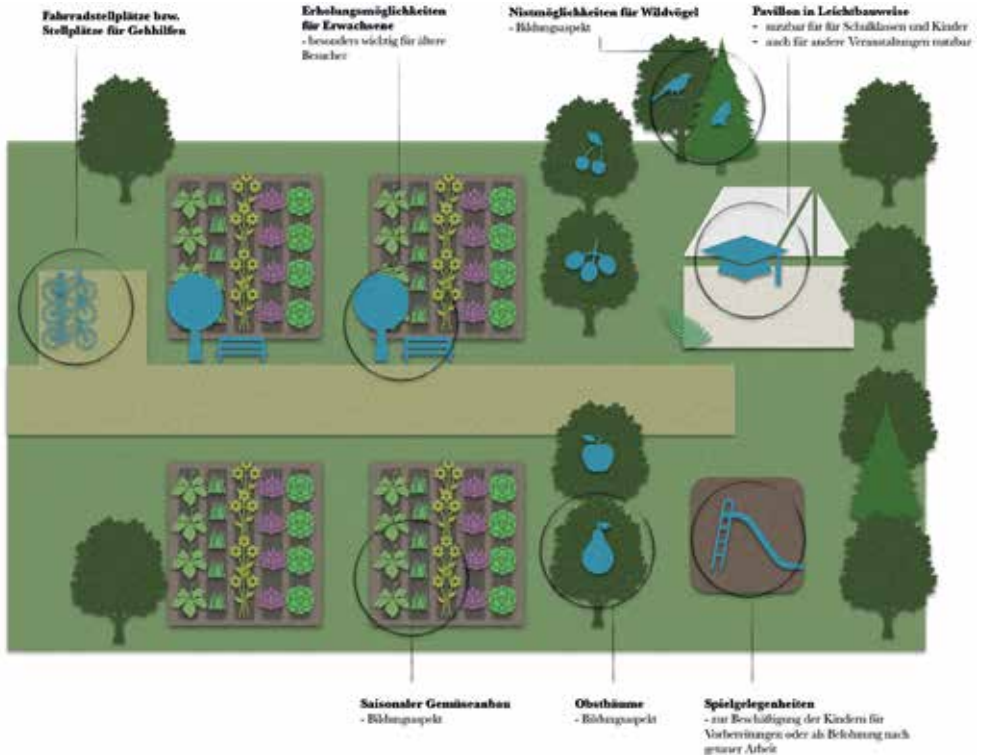
Festzuhalten bleibt, dass sich momentan alles noch in der Planung befindet. **Helfende Hände werden jedoch sowohl in der Planung als auch am Tag selbst sicher gebraucht. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unseren Pfarrer Justus Schwer, entweder telefonisch unter 030.80 48 18 02 oder per E-Mail an justus.schwer@t-online.de.**

Damit es ein schönes und großes gemeinsames ökumenisches Gemeindefest wird, hoffen wir, dass viele Gemeindeglieder und ihre Familien teilnehmen werden. Markieren Sie sich Sonntag, den 24. Juni, doch schon im Kalender!

Manuela Affeld und Philipp Grothe

STREULICHT

Gemeinschaftliches Gärtnern in Biesdorf



GEMEINSCHAFTLICHES GÄRTNERN IN BIESDORF

Unser Ortsteil Biesdorf befindet sich momentan im stetigen Wandel. Viele Grundstücke, die lange brach lagen, werden schrittweise bebaut. Dabei fällt auf, dass immer weniger Familien einen Garten zur Verfügung haben. Deshalb gibt es nun eine Initiative, die ein Projekt zu diesem Thema ins Leben gerufen hat. Es wird ein „Gemeinschaftsgarten-Bies-

dorf“ geschaffen, der von interessierten Anwohnern und in Zusammenarbeit mit dem Bezirk entstehen wird. Die Zusage zur Unterstützung auf politischer Ebene ist hierbei gesichert.

Jetzt kommt es auf interessierte Nachbarn an, die sich im Kiez engagieren möchten. Die Grundidee ist es dabei, den Garten für den Anbau von Obst und Gemüse zu nutzen. Es ist weiterhin geplant, dort Veranstaltungen für Bildungsträger und gemeinsame Treffen

von Nachbarn stattfinden zu lassen. Das Gelände soll über eine Einzäunung verfügen sowie über Spielgeräte und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Gehhilfen. Des Weiteren ist ein Pavillon für etwaige Veranstaltungen geplant. Selbstverständlich sollen auch Sitzgelegenheiten und ein Geräteschuppen vorhanden sein. Eine erste Vision sehen Sie auf der Abbildung.

Im Gespräch sind unterschiedliche Grundstücke, welche sich jedoch alle in der Nähe des Zentrums befinden. Es gibt aktuell einen Favoriten auf den Schmetterlingswiesen an der Wuhle. Die Größe der zur Verfügung gestellten Fläche ist abhängig von der Anzahl der Unterstützer und kann wachsen. Als Starttermin ist das Frühjahr 2018 geplant. Realistisch ist ein Termin Ende Mai. Der Termin ist nur haltbar, wenn genug helfende Hände anpacken und das Projekt auf die Beine stellen!

Wie kann ich mitmachen?

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an gemeinschaftsgarten-biesdorf@web.de, um Ihr Interesse zu bekunden. Wer sich per E-Mail meldet, kann dann auch in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden.

Entstehen für mich Kosten?

Nein. Das Projekt ist grundsätzlich gemeinnützig ausgerichtet und soll frei für alle Interessenten zur Verfügung stehen. Selbstverständlich sind wir dankbar für

Sachspenden, wenn das Projekt auf dem Gelände gestartet ist.

Sind Sie mit einem Unternehmen ortsansässig und haben Lust, das Projekt zu unterstützen?

In diesem Fall wenden Sie sich bitte ebenfalls an die E-Mail-Adresse gemeinschaftsgarten-biesdorf@web.de und erläutern uns Ihre Vorstellungen. Wir sind selbstverständlich sehr dankbar für jede Unterstützung!

Pascal Grothe

+ + + + + + + + + + + + + + + +

MARZAHNER MONTAGSGEBETE

Die Friedensgebete am Montag in den Kirchen unserer Gemeinden werden zur Zeit nicht abgehalten.

Aber die Treffen unter dem Thema „Anhalten für den Frieden in der Stadt“ finden einmal im Monat in der katholischen Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“, Neufahrwasserweg 8 statt.

Eingeladen sind Helfer(innen) in den Unterkünften für Geflüchtete und Asylsuchende.

Die Einladung gilt auch für alle Interessierten und Engagierten, die keiner Konfession angehören. Bitte erfragen Sie die Termine beim Ökumenischen Forum Berlin-Marzahn e.V. unter der Telefonnummer 030.50 34 07 69 •

AUS DER ÖKUMENE

Gott schaut in die Herzen, nicht in die Messbücher. Und am Ende werden die Herzen gewogen, nicht der Katechismus abgefragt. Aber es steht den Menschenkindern wohl an, in die Messbücher der Anderen zu schauen.

Seit die Geschichte der Menschen mit Gott begann, stellen wir uns die Frage: Wie machen wir uns Gott angenehm, wie erfreuen wir sein Herz, wie sieht in seinen Augen ein gelungenes, ein ihm wohlgefälliges Leben aus?

Und so sind all die vielen auf uns gekommenen Geschichten, Erzählungen, Prophetien, all die Regeln, all die Gesetze auf Erz und Stein, all die Briefe an ferne Gemeinden, all die Auslegungen und die Auslegungen der Auslegungen im Grunde nichts anderes als Zeugnisse eines immerwährenden Versuchs der Annäherung an IHN.

Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker.

Es bleibt uns Heutigen das redliche Bemühen um Verstehen und Erkenntnis. Ökumene ist auch der vernünftige Versuch, unser Wissen und Verständnis zu mehren. Wenn Gott mit uns spricht, dann nicht mehr aus dem Dornbusch heraus, sondern durch den Widerschein seiner Schöpfermacht in den Augen der Mitkreatur, des Mitmenschen. So ist es gut und billig, wenn wir uns in den kommenden Monaten wieder ein Stück auf den Weg zu unseren Glaubensgeschwistern hier in Biesdorf machen,

sei es, um des Blickes auf den Anderen willen, sei es um des Entgegenkommens und des gemeinsamen Ausschreiten willen.

Gute Zeit dazu gibt uns Gott am:

27. April 2018 | 20:00 Uhr | GMZ Süd am Gesprächsabend zum Thema Fronleichnam. Später gibt es außerdem am 3. Juni 2018 eine Teilnahme am nachfolgenden Fronleichnamsfest im pastoralen Raum, auf die wir im Gemeindebrief Juni/Juli näher eingehen.

Die eingeleitete Schaffung von sogenannten pastoralen Räumen bei unseren katholischen Freunden, bei der jeweils rund drei ehemalige „Altgemeinden“ zu einer Einheit verschmolzen werden sollen, bringt die vielen Fragen und Probleme einer jeden Fusion mit sich. Und so wird dieses erste Fronleichnamsfest im pastoralen Raum auch für die Katholiken selber zu einer Premiere. Dass gerade auch wir dazu eingeladen sind, sehe ich als eine kleine Auszeichnung an; wir sollten uns ihr durch reges Interesse und Teilnahme als würdig erweisen.

24. Juni 2018 | Schmetterlingswiesen

bei unserem großen Gemeindefest am Johannistag gemeinsam mit unseren methodistischen und katholischen Schwestern und Brüdern. Gemeinsames Feiern war von jeher der vielleicht schönste Rahmen der Begegnung von Menschen. Dass es uns gelingt, ein großartiges Fest in ge-

meinsamer Vorbereitung mit unseren Schwestern und Brüdern gemeinsam zu feiern, kann uns auch ein wenig stolz machen. Wesentliche Programmpunkte der bisherigen, vorläufigen Planung sind:

- Gottesdienst unter freiem Himmel
- Theateraufführung unserer Kindergartenkinder
- Livemusik mit verschiedenen Gruppen und Interpreten
- Lesungen und Gesang
- Hüpfburg und Karussell für die Kinder
- Spiel- und Wettbewerbsangebote
- Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr Biesdorf
- Stände zu unterschiedlichen Themen
- Kuchen und Kaffee, Speisen vom Grill, Bierausschank am Abend
- Johannisfeuer, Gitarrenspiel
- Fahrdienst nach Bedarf.

Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 17.

Seien Sie zu allen Veranstaltung ganz herzlich eingeladen und willkommen!

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, wird die 66. Woche der Brüderlichkeit bereits beendet sein. Vielleicht konnten Sie an einigen der vielen Veranstaltungen teilnehmen. Wer sich über das fortlaufende Jahresprogramm der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin interessiert, kann es als Programmheft dort anfordern. Da ein Jegliches seine Zeit hat – Feiern

hat seine Zeit, Trauern hat seine Zeit –, möchte ich einen Termin herausgreifen und ans Ende stellen:

Im April:

Zum Yom HaShoa: Jeder Mensch hat einen Namen. Namenslesung der ermordeten Berliner Juden

Fast 56.000 Berlinerinnen und Berliner jüdischer Herkunft wurden in der Zeit des Nationalsozialismus ermordet. Ihrer zu gedenken und ihre Namen nicht zu vergessen, ist Anliegen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Die gemeinsame Lesung der Namen wird fortlaufend durch die Nacht bis zum nächsten Tag dauern. Es ist möglich, sich an diesem schlichten, aber eindrucksvollen Erinnerungszeugnis zu beteiligen. Man kann einfach dazukommen oder sich telefonisch anmelden und einen Zeitraum nennen, an dem man lesen möchte. Konkreter Termin und mögliche Absprache bei der Jüdischen Gemeinde unter www.jg-berlin.org

Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit/ es kann mich nicht gereuen/ er wendet alles Leid/ Ihm sei es heimgestellt/ mein Leib, mein Seel, mein Leben/ sei Gott dem Herrn ergeben/ er schaff' wie's ihm gefällt!
(Ludwig Helmbold, 1563, EG 365)

*Herzlich,
Ihr Ralf Kunstmann*

KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören wir kurze und nachdenkswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

„Acht-Ohren“ (ein Weltmusiktrio)
Sonntag | 13.05.2018 | 18:00 Uhr

Drei charmante und sehr, sehr muntere Damen aus Frankfurt am Main interpretieren auf unnachahmliche Weise Musik aus aller Welt – ein Genuss für Auge und Ohr.

Eintritt 10,-/Schüler, Studenten 4,-/Kinder bis 14 J. frei

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

*Konzert mit dem Marzahner
Kammerchor*
Sonntag | 22.04.2018 | 16:00 Uhr

Orgel: Andreas Hillger
Leitung: Wilfried Staufenbiel
Eintritt frei, Spenden erbeten

*Konzert für Sopran und Cembalo und
Orgel*
Sonntag | 13.05.2018 | 16:00 Uhr

mit Greta Bänsch und Kirchenmusik-
direktor Matthias Elger
Eintritt frei, Spenden erbeten

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de



UNSERE CHRISTENLEHREFAHRT

Annette, ihr lustiger Mann Thomas und die Christenlehrekinder der Mittwochsgruppe waren vom 16.–18.02.2018 zur Rüste in Waldsiefersdorf.

Am Freitagnachmittag reisten wir in Fahrgemeinschaften an und haben zuerst unsere Zimmer eingerichtet. Danach trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und haben den Ablauf und die Regeln für das Wochenende besprochen. Bis abends um zehn durften wir noch in den Betten leise quatschen.

Am nächsten Tag haben wir am Vormittag am für den Weltgebetstag schon vorbereiteten Gottesdienst weiter gefeilt.

Bis zum Mittag war dann noch Zeit, und wir durften durch die Zimmer der anderen ziehen, was sehr viel Spaß gemacht hat.

Dann hatte ein Kind die Idee, dass wir „Bürger und Vampir“ spielen. Es gibt zwei Vampire, und der Rest der Kinder sind Bürger. Diese Rollen werden mittels Los verteilt, ohne dass die anderen Kenntnis davon haben. Keiner weiß, wer welche Rolle hat. Im Laufe des Tages dürfen die Vampire unter bestimmten Bedingungen die Bürger „um die Ecke bringen“. Am Ende des Tages erfolgte die Auswertung, was sehr spannend war.

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

Am Nachmittag sind wir um den See gelaufen und haben zwei Schwäne sowie viele Enten gesehen. Der Weg um den See war bewaldet und mit Baumwurzeln übersät, wunderschön.

In der Unterkunft wieder angekommen, probten wir noch eine Zeitlang für den Gottesdienst. Als abendliche Abwäscher meldeten sich Leonardo, Jonas und Willi freiwillig, sodass sie sich am nächsten Tag ein Eis wünschen durften. Alle anderen kamen natürlich auch in den Genuss.

Der Sonntag klang mit einer Wanderung zum Aussichtsturm aus. Die Himmelsleiter führt zum Turm und beträgt 86 Stufen, die erst einmal erklommen werden wollten. Dann war die Enttäuschung groß, als wir den Turm verschlossen vorfanden, sodass die Eispause entschädigte. Thomas spielte mit uns sehr engagiert noch eine Runde Tischtennis. Zum Abschluss aßen wir leckere McNuggets mit Kroketten und Gemüse. Danach warteten schon die abholenden Eltern, um mit uns nach Hause zu fahren.

Wir verlebten ereignisreiche Tage und bedanken uns herzlich bei Annette und Thomas. Bestimmt wird die nächste Fahrt wieder genauso schön.

Pauline und Wilhelm Seeland



EINLADUNG DER KONFIRMierten ZUR JUNGEN GEMEINDE

Zwei Jahre Konfirmandenunterricht enden nun an Pfingsten mit eurer Konfirmation. Wir als Teamer haben mit euch gelernt, gesungen und viel Spaß gehabt, obwohl auf so mancher Fahrt der Schlaf doch etwas gelitten hat – zumindest bei uns. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch alles Gute, Gottes Segen und natürlich eine schöne Feier mit euren Familien und Freunden!

Doch damit mit eurer Konfirmation nicht alles plötzlich vorbei ist, möchten wir euch herzlich einladen, zur JG2.0 zu kommen, die sich jeden Dienstag von 16:00–18:00 Uhr im Jugendstall trifft. Wir kochen zusammen, erleben spannende Workshops zu gewünschten Themen, kickern, fahren auch mal zusammen weg und vieles mehr. Wir freuen uns auf Euch!

Eure JG2.0



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten



Hallo, ich bin Petrus. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch zum Erntefest nach Jerusalem

gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Griechisch, Lateinisch, Aramäisch.

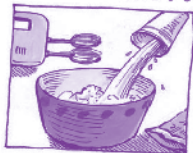
Plötzlich spüre ich einen Wind. Es ist kein normaler Sturm!

Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft, erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch diejenigen verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle fühlen sich miteinander verbunden.

(Aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte 2)



Zungenbrecher: Zwanzig Zwerge zeigen Handstand, zehn im Wandschrank, zehn am Sandstrand.



Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlagsahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies den Anfangsbuchstaben des gemalten Gegenstandes mit! Dann erkennst du den Rätseltext: Weißt du die Lösung?

Rätselantwortlösung: Regenpfütze



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

KONFRIMATION

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

GOLDENE HOCHZEIT

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

DIAMANTENE HOCHZEIT

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

JUBELKONFRIMATION 2018

22.04.2018 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Alle Jubilare der Konfirmations-Jahrgänge 1968/1958/1948 oder noch früher sind herzlich eingeladen zur Jubelkonfirmation am Sonntag Jubilare in der Gnadenkirche Biesdorf.

Wir freuen uns auf einen bewegenden Gottesdienst! •



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 26.04. u. 24.05. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 24.04. u. 22.05. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 26.04. u. 24.05. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 25.04. u. 23.05. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Freitag | 27.04. u. 18.05. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 25.04. u. 23.05. | 16:00 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

KONFERENZ IN BERLIN-LANKWITZ: ZUKUNFTSPROZESS GEHT WEITER

Die Tagung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK), die vom 11. bis 15. April in Berlin-Lankwitz stattfindet, steht wieder im Zeichen des Zukunftsprozesses. Bei den letzten beiden Konferenzen in Braunfels und Bremerhaven setzten die Methoden der Zukunftskonferenz eine neue Gesprächskultur frei: Der lebendige Austausch in wechselnden Kleingruppen bezog alle Konferenzmitglieder ein und brachte gute Ergebnisse. Die neuen Arbeitsformen werden auch in diesem Jahr verwendet; selbst die Berichte der Kommissionen und Beauftragten werden in Kleingruppen diskutiert. Die Berliner Gemeinden sind herzlich zu einigen Konferenzveranstaltungen eingeladen; fast alle finden in der Kreuzkirche Lankwitz, Zietenstraße 11, 12249 Berlin, statt.

11.04.2018 | 19:30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst mit dem Thema „Dranbleiben?“

13.04.2018 | 19:30 Uhr

Abend der Gemeinschaft

12.04. u. 13.04.2018 | jeweils 09:00 Uhr
interessante **Bibelarbeiten**

14.04.2018

Referat von Alexander Garth:

Mission und Gemeindebau in einer zunehmend säkularisierten Welt

14.04.2018 | 20:00 Uhr | EmK Berlin-Friedenau

JK-Jugendabend – *Der Weinstock und die Reben – Dran bleiben!*

15.04.2018 | 10 Uhr | Heilig Kreuz Kirche Kreuzberg, Zossener 65, 10961 Berlin

Sodann sind natürlich alle Berliner Methodisten zum großen **Sendungsgottesdienst** eingeladen, in der Bischof Harald Rückert die Predigt hält; zeitgleich findet die **Kinderkonferenz** KiKo statt.

Warum hat die Jährliche Konferenz in der EmK so einen hohen Stellenwert? Sie ist Kirchenleitung, Vernetzung, Gesprächsplattform und Impulsgeberin in einem. Die Evangelisch-methodistische Kirche (United Methodist Church) zeichnet sich durch diese Konferenzstruktur aus: Miteinander verbunden zu sein – weltweit, deutschlandweit, berlinweit und zwischen benachbarten Gemeinden – ist eine große Stärke unserer Kirche.

Herzliche Grüße von Joachim Georg

ZITAT VON JOHN WESLEY

„Christus hat viele Dienste, die getan werden müssen; einige sind leicht, andere sind schwer; einige bringen Ehre, andere Spott; einige entsprechen unseren Neigungen und Begabungen, andere widersprechen ihnen. Aber Christus wird uns Kraft geben, alles zu erfüllen. Deshalb wollen wir uns erneut Gott hingeben, auf seine Verheißungen vertrauen und uns auf seine Gnade verlassen.“

aus: Über allem die Liebe. Ein John Wesley Brevier zum 7. April.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD · Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 18.04. u. 16.05. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Dienstag | 19:00 – 20:15 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 05.04. u. 03.05. | 16:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik 60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 04.04. u. 02.05. | 15:00 Uhr |
| Kirchenfrühstück | Do 26.4. u. 31.5. | 09:30 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 19.04. u. 17.05. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS · Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-------------------|
| Christenlehre 1. – 3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre 3. – 7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/ Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| neue Junge Gemeinde/ Jugendstall | dienstags | 16:00 – 18:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht 8. u. 9. Klasse | 20.-22.04. Konfi-Fahrt | |
| Frauenhilfe | Mi 11.04. u. 09.05. | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS · Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Blindenkreis | Mi 25.04. u. 30.05. | 14:30 Uhr |
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 06.04. u. 04.05. | 19:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE · Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-------------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 25.04. u. 23.05. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|----------------|
| Seniorenkreis | Di 10.04. u. 08.05. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 03./17.04. u. 15.05. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 05./19.04. u. 03./17.05. | 15:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 05./19.04. u. 03./17.05. | 18:15 Uhr |
| Mütterkreis | Do 05./19.04. u. 03./17.05. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als Hauskreis | Fr 27.04. u. 25.05. zu erfragen bei W. Siems | 20:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 25.04. u. 23.05. | 20:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 13:00 – 16:00 Uhr
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrcpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer
Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11
Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

Dagmar Geißler Telefon 030.5 41 50 07

Pädagogische Mitarbeiterin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN: DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: RT105
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,
Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Joachim Georg*
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevvertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger
EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
Kindergottesdienst im Pfarrhaus,
gemeinsamer Beginn in der Kirche

KIGO

gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165 |
|--|--|---|--------------------------------------|
| 01. April <i>Ostersonntag</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor* <i>Osterfest-Gottesdienst</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM KIGO} <i>gemeinsamer Anfang mit Kindern,</i> <i>dann Kindergottesdienst siehe Legende</i> | |
| 02. April <i>Ostermontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer* <i>Osterfrühstück mit Andacht</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>musikalischer Gottesdienst</i> | |
| 08. April <i>Quasimodogeniti</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer* | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer* | |
| 15. April <i>Misericordias Domini</i> | 09:30 Uhr Pfarrin Pfeiffer* | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer* ^{KIGO} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 22. April <i>Jubilae</i> | 09:30 Uhr Herr Reinhold* | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{KIGO AM} <i>Jubelkonfirmation</i> | |
| 29. April <i>Kantate</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer* | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

KIGO Kindergottesdienst im Pfarrhaus, gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | EV. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--|---|--|--|
| 06. Mai <i>Rogate</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{** KIGO} <i>Konfirmanten-Vorstellungsgottesdienst</i> | |
| 10. Mai <i>Himmelfahrt</i> | | 14:30 Uhr Ökumenischer Parkgottesdienst (Parkbühne Schlosspark Biesdorf) <i>14:00 Uhr Einstimmung</i> | |
| 13. Mai <i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | |
| 20. Mai <i>Pfingsten</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor [*] | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} <i>Konfirmation</i> | |
| 21. Mai <i>Pfingstmontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 27. Mai <i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer [*] | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{** KIGO} | |
| 03. Juni <i>1. So nach Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} ^{** KIGO} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |